Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 6. Samstag den 14. Januar 1832.

Intelligenz-Comtoir auf Mauritz-Straße Nro. 367.

Bekanntmachungen.

Die Eigenthümer der Pfänder, welche im Monat Juni v. J. zwischen den Nummern 3413 und 4085 darauf bei der hiesigen Leihanstalt Vorschüsse mit 6 monatlichem Credit entnommen haben, werden, in so fern keine Wiedereinlöse erfolgt ist, aufgefordert, diese zu bewirken, oder Contracts-Erneurung nachzusuchen, widrigenfalls nach §. 23 des Reglements öffentlicher Verkauf eintritt.

Münster den 11. Januar 1832.

Der Oberbürgermeister,
v. Münstermann.

Diebstähle.

Von dem Dache eines Gartenhauses wurden vor einigen Tagen circa 70 Pfund Blei gestohlen, und dabei eine doppelte Gartenleiter zurückgelassen, welche bei dem Polizei-Amte von dem etwaigen Eigenthümer in Augenschein genommen werden kann.

Sodann sind aus der reitenden Artillerie-Kaserne

1. Zwei weiße wollene Decken mit blauen Streifen, mit Druckerschwärze gezeichnet K. U.;

2. Ein Betttuch, gleichfalls K. U. gezeichnet;
3. Ein Frauen-Hemd und
4. Ein Tischtuch, Dammbrett-Muster; — gestohlen worden.

Jedermann wird vor dem Ankauf gewarnt und zugleich aufgefordert, was zur Entdeckung des Entwendeten oder des Thäters gereichen könnte, sofort dem Polizei-Amte anzuzeigen.

Münster den 10. Januar 1832. Der Ober-Bürgermeister,
v. Münstermann.

In der Woche vor Neujahr sind dem Ackerknecht Everhard Dünheuft beim Colon Wesselterharen, in der Müssinger Bauerschaft Kirchspiels Everswinkel wohnhaft, aus einem in seiner Schlafkammer befindlichen Koffer folgende Gegenstände entwendet worden:

1. Ein schwarzblauer tuchener Oberrock, werth	5	Rthlr.
2. Zwei silberne Hosen- und eine dito Schuhschnalle, werth	2	—
3. Eine weiß tuchene Unterjacke, werth	1	—
4. An Gelde in 1/12 Stücken	2	—
Zusammen an Werth	10	—

Jedermann wird vor dem Ankauf gewarnt und zugleich aufgefordert, was zur Entdeckung des Entwendeten oder der Thäter dienen könnte, dem Königl. Land- und Stadt-Gerichte zu Warendorf oder dem Unterzeichneten schleunigst anzuzeigen.

Freckenhorst den 7. Jan. 1832. Der Bürgermeister,
Bitter.

Am 28. v. Mon. zwischen 8 und 11 Uhr sind dem beim Colonen Willmann zu Ascheberg wohnenden Ackerknechte Theodor Rüller aus seinem Koffer von seiner Schlafkammer entwendet:

1. Drei einzelne Thalerstücke und 15 Sgr. in 1/12 und 1/30 Stücken;
2. Eine blau tuchene Hose mit weisser Leinewand gefüttert;
3. Eine weiß und roth gestreifte Weste;
4. Ein Taschentuch blau mit weißen Streifen;
5. Ein porzellanener Pfeifenkopf mit Rohr von Horn.

Ferner sind in der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mon. dem Schulzen im Busch zu Ottmarsbocholt entwendet:

1. Vier und zwanzig Ellen Halbleinewand;
2. Neunzehn Ellen Heeden-Leinewand;
3. Fünfzehn Ellen feine Leinewand;
4. Zwei feine Betttücher;
5. Ein neues Oberbett mit baumwollenem roth und weiß carrirtem Ueberzuge;
6. Ein dito Unterbett blau und weiß gestreift;

7. Sechs Stück Bettkissen, ebenfalls weiß und blau gestreift, wovon zwei mit weiß leinenen Ueberzügen überzogen;
8. Sechs theils Manns- theils Frauen-Hemde, zum Theil mit S und zum Theil mit G. S. blau gezeichnet;
9. Eine wollene Decke;
10. Ein kattunenes Frauenzimmer-Kleid und
11. Ein grün tuchener Mantelkragen mit grauem Pelzrande u. silbernem Schloß.

Ein jeder, welcher zur Entdeckung des Thäters Auskunft geben kann, wird aufgefordert, solche entweder dem Königl. wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichte zu Lüdinghausen oder dem Unterzeichneten mitzutheilen, gleichzeitig wird aber auch vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen gewarnt.

Ottmarsbocholt den 4. Januar 1832. Der Bürgermeister,
C. v. Notz.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Edictal-Ladung.

Nachdem der Regierungs-Rath Florenz Ostmann von der Leye dahier am 29. October d. J. verstorben ist, und dessen Descendenten und Erben gerichtlich angezeigt haben, daß sie die Erbschaften sowohl ihres gedachten Erblassers, als auch dessen früher bereits verstorbenen Ehefrau, gebornen Therese von Böselager, cum beneficio legis et inventarii antreten wollen, ferner dieselben darum nachgesucht haben, daß die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger des Weilands Regierungs-Raths Florenz Ostmann von der Leye und dessen vorerwähnter Ehefrau behuf Ausmittelung des Vermögensbestandes gerichtlich vorgeladen werden mögten, diesem Gesuche auch mittelst Decrets vom 5. November d. J. statt gegeben worden: so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Weiland Regierungs-Raths Florenz Ostmann von der Leye und Weiland dessen Ehefrau, geb. Therese von Böselager, aus dem Hause Honenburg einen Anspruch zu haben vermeinen, kraft dieses vorgeladen, um in dem einzigen auf

Sonnabend den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf Königl. Justiz-Canzlei ihre Forderungen anzugeben, und sofern diese in Zinsen tragenden Capitalien bestehen, zugleich die Summe der rückständigen Zinsen sammt dem Alter der Forderungen und der Ursache, woher dieselben rühren, und woraus allenfalls ein Vorzug vor andern Forderungen zu behaupten stehen mögte, anzuzeigen, auch dieses durch Vorbringung der Urkunden, Rechnungen oder andern in Händen habenden Beweismittel zu rechtfertigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Insbesondere wird den Gläubigern der weiland Ehefrau des Regierungs-Raths Ostmann von der Leye, geb. Therese von Böselager aus dem Hause Ho-

*

nenburg, hierdurch aufgegeben, ihre etwaigen Ansprüche an deren Nachlaß besonders anzugeben und zu begründen, unter dem Präjudize, daß sie damit von diesem Vermögen gänzlich abgewiesen werden sollen.

Auch hat dabei ein jeder Gläubiger sofort einen Anwalt zu den Acten zu bestellen, sonst zu gewärtigen, daß jemand von Amtswegen für ihn gesetzt werden solle.

Decretum in Consilio Osnabrück den 11. Nov. 1831.

Königl. Großbritannisch-Hannöversche Justiz-Canzlei.

Subhastations-Patente.

In Folge Requisition des Königl. Pupillen-Collegii zu Hamm soll das den Erben des Kammerpräsidenten von Hövel zu Herbeck und der verwittweten Frau Hahn zu Dieck gemeinschaftlich zugehörige sub No. cat. 6 in der Bauersch. Werse Kirchspiels Mauritz belegene Lütke Farwicks Colonat theilungshalber zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Dasselbe ist gerichtlich zu 2993 Rthlr. 5 Sgr. 5 pf. abgeschätzt, und sind die desfallsigen Bietungs-Termine auf

den 2. November dieses Jahrs,
den 2. Januar und
den 2. März künftigen Jahrs,

letzterer an Ort und Stelle vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Overhage, jedesmal Vormittags 11 Uhr anberaumt, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird: daß Taxe und Vorwarden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht offen liegen.

Münster den 4. August 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Folgende dem Schneider Franz Joseph Kentrup in Nottuln zugehörige Immobilien, nämlich:

1. das in Nottuln am Kirchhof sub Nro. cat. 129 gelegene, auf 350 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus,
2. ein in der Nähe von Nottuln auf der vormaligen Nottuler Heide gelegenes, an den neuen Communalweg, an die Grundstücke von Dresemann und Eckholt angränzendes, auf 75 Rthlr. gewürdigtes Stück Ackerlandes, ad 1 Morgen 110 □ Ruthen,
3. ein Garten ad 73 □ Ruthen, 28 □ Fuß, gelegen bei Nottuln auf der alten Breide, abgeschätzt zu 75 Rthlr., und angränzend an die Gärten von Maas und Burwick,

sollen auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers im Wege der Execution ge-

richtlich subhastirt werden, und es ist hierzu ein einziger Bietungs-Termin an gedachtem Hause vor dem Deputirten, Herrn Assessor Kehrmann

auf den 13. Februar k. J. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Termin alle Kaufliebhaber mit dem Eröffnen eingeladen werden: daß die Taxe und Kaufconditionen täglich auf hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen, ihre etwaigen Real-Ansprüche spätestens im Lizitations-Termine bei Strafe der Präclusion anzumelden.

Coesfeld den 25. Novemb. 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

B. Bues. Hüger.

Resubhastations-Patent.

Das auf 390 Rthlr. abgeschätzte zur Althaus et Papenfuhrschen Masse gehörige Haus, belegen dahier sub No. cat. 234 der Ludgeri Laischaft, wofür bisher nur 310 Rthlr. geboten, soll anderweitig in Termino

den 13. Februar curr. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Dingerkus, an Ort und Stelle, im Hause selbst, zum Verkauf ausgesetzt werden.

Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich in dem gesagten Termine melden und ihre Gebote abgeben. Verkaufsbedingungen und Taxe können in der Registratur eingesehen werden.

Münster den 4. Januar 1832.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Vermischte Nachrichten.

Holz-Verkauf.

1. Am Dienstage den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr anfänglich, sollen in der Fürstl. Waldung Herrenmende bei Ahaus mehrere hundert Nummern ausgezeichnet starker Eichen und Buchen aufm Stamm öffentlich versteigert werden.

Bocholt den 11. Jan. 1832. Fürstl. Salm Salmsche Rentkammer.

2. Unterzeichneter ist entschlossen, sein an der Landstraße von Essen nach Haltern in der Bürgermeisterei Recklinghausen zur Wirthschaft sehr bequem belegenes und gut eingerichtetes Haus mit Nebengebäuden, einem ganz geräumigen Hofraum, großem Garten, einer neben dem Garten belegenen Wiese, einem Zusatze von 37 Scheffel Ackerlandes, wovon 25 Scheffel unmittelbar vor dem Hofe belegen sind, 15 Scheffel Heidegrund und 24 Scheffel Buschgrund, aus freier Hand zusammen, öffentlich und meistbietend zu verkaufen.

Zu diesem Ende wird ein Termin auf den 28. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause des Herrn Justiz-Commissairs Wulff in Recklinghausen angesetzt, und bemerkt, daß diese Grundstücke bloß mit Hypotheken belastet sind, welche durch den Verkauf getilgt und gelöscht werden sollen.

Die Verkaufs-Bedingnisse sollen in dem Termin vorgelegt, und können auch zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Löntrop am 9. Januar 1832. Wilhelm Schulte in Hülse.

Mobilien-Verkauf.

3. Das zum Nachlaß der zu Meteln verstorbenen Frau Wittwe Cruse gehörige sämmtliche Mobiliar-Vermögen, bestehend in Tisch- und Leinenzeug, Betten, Zinn- und Kupfer-Geschirren, Tischen, Commoden, Canapées, und allerhand Hausgeräthe in gutem Zustande sich befindend, soll am Montage den 30. d. M. und an den folgenden Tagen, jedesmal des Vormittags 9 und des Nachmittags 4 Uhr, öffentlich durchs Meistgebot in dem Sterbehause zu Meteln gegen baare Zahlung verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Metelen den 10. Jan. 1832. Die Erben.

4. Der am 9. und 10. d. Mon. auf dem Erbe Heidmann im Kirchspiel Everswinkel abgehaltene Holzverkauf ist genehmigt.

Münster den 12. Januar 1832.

5. Es wird gebeten, die von dem verstorbenen Professor Baumann etwa entlehnten Bücher an dessen Wohnung, Münzstraße Nro. 139, binnen acht Tagen zurückzubefördern, so wie die demselben etwa geliehenen zu reclamiren.

Münster den 10. Januar 1832.

Anzeige für Leder- und Handschuhfabrikanten, Lederlackirer, Buchbinder, Sattler ꝛc.

Folgende Schrift: Praktisches Lehrbuch der Lederfärberei; Nach den neuesten franz. Methoden und eigenen praktischen Erfahrungen. Von Olivet. Aus dem Franz. Quedlinburg bei G. Basse. 8. geh. Preis 20 Sgr. welche viele wichtige Geheimnisse der franz. Lederfärberei enthält, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Borken bei Mensink und in Wesel bei Klönne zu haben.

7. Der auf den 9. d. M. bei Bergmann auf dem Bülte angesetzte Mobilien-Verkauf wird eingetretener Hindernisse halber erst am Montage den 16. d. M. stattfinden. Zu den bereits angegebenen Gegenständen kommen noch: eine eiserne Wiege, einige Jagdgewehre, 2 Secretairs, einige Dutzend sehr schöne, theils alte, theils junge Kanarien-Vögel, Männchen und Weibchen, und mehrere andere Gegenstände, besonders Bettwerk. Sämmtliche Sachen können täglich besehen werden.

Münster den 6. Januar 1832.

8. Am 23. u. 24. curr., Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr, werden bei Bergmann auf dem Bülte Nro. 169 allerhand Mobilien, der Frau Abtissinn v.

der Decken zugehörend (wegen Veränderung des Wohnorts) aus freier Hand meistbietend verkauft werden, als: Mahagoni Tische, Commoden, Secretaire, gepolsterte Sessel und Stühle, Schränke, Bettladen, ein Fortepiano, Gläser, Porzellan, Küchengeschirre und mehrere Oefen. Benannte Gegenstände können von Dienstag den 17. an täglich besehen werden.

Lotterie-Anzeigen.

9. Zu der am 17. d. Mon. anfangenden Ziehung der ersten Klasse 65r Lotterie sind noch einige ganze, halbe und viertel Loose vorräthig bei

Albert Hüger,
Königlichen Lotterie-Einnehmer aufm Spiekerhof No. 2.

10. Das viertel Loos 78089 litt. a der 5. Klasse 64r Lotterie ist als verloren angezeigt. Zur Sicherheit des bekannten Spielers, rechtmäßigen Inhabers, sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen von H. Lohn,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Münster.

11. Zur 1. Klasse 65r Lotterie, die am 17. d. Mon. gezogen wird, sind noch Loose angekommen bei H. Lohn, Magdalenenstraße.

12. Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einer Manufaktur- en gros Handlung arbeitete, sucht als Reisender ein Engagement. Er sieht mehr auf gute Behandlung als großes Salair. Hierauf Reflektirende belieben ihre Offerten resp. unter der Adresse Z. der Exped. des Westf. Merkurs zu übermachen.

13. Ein vor dem Neu-Thor vorn auf dem Venniger Lande gelegenes neu erbauetes Haus, nebst Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei B. Wessels, Homeiers Garten gegenüber, zu melden.

14. Eine schwarzgelbe Bracke, Hündinn, hat sich auf der Jagd verloren; Derjenige, welchem solche zugelaufen, wolle sie gütigst bei dem Schuster Witte in Billerbeck abliefern.

15. Gegen Ostern k. J., auch früher, wird ein Hornjäger oder Jägerbursche gesucht. Das Intell. Comt. g. N.

16. Jemand hat sein Annotationsbuch verloren, worin unter andern 2 Rthlr. Cassen-Anw. sich befinden; wenn der Finder will, mag er letztere behalten, nur ersucht man, das Buch am Int. Comt. abzugeben.

17. Jemand, der seit einigen Jahren im Zeichnen und Tuschmalen, wie auch in der franz. Sprache, im besten Dialekt, Unterricht ertheilt, bietet denselben in seinem, wie auch im Hause anderer an. Das Nähere ist in der Wohnung Nro. 143 der Aegidii Straße zu erfahren.

Sterbefälle.

Mit wahrhaft innigem Bedauern entledige ich mich der traurigen Verpflichtung das gestern, Morgens 6 1/2 Uhr am Nervenfieber erfolgte Ableben des Rech-

nungsführers 11ten Husaren-Regiments und Lieutenants von der Armee, Heinrich Förster, im noch nicht zurückgelegten Alter von 39 Jahren, hiermit bekannt zu machen.

Sein rastloser Eifer in Wahrnehmung der schwierigsten Berufspflichten, gepaart mit den Tugenden eines biedern Herzens, erklären die Liebe u. Zuneigung, welche der Verewigte überall finden mußte, und rechtfertigen die gegenwärtige, aufrichtige und allgemeine Trauer. — Mir insbesondere aber, dem der Verstorbene vermöge seines Amtes näher gestellt war, u. der ich während eines ununterbrochenen 8jährigen dienstlichen Verkehrs mit demselben seinen hohen Werth in jeglicher Beziehung kennen zu lernen Gelegenheit hatte, wird dessen Verlust unvergeßlich bleiben. Friede seiner Asche!

Münster den 13. Jan. 1832. v. Glaser,
Oberst und Reg. Commandeur für sich, u. im Namen des Offizier-Corps.

Es hat dem Allerhöchsten gefallen, meine innigst geliebte Frau, geb. Sophie Heuring, am 5. d. M. Abends halb zwölf Uhr, im 73. Jahre ihres Alters u. im 26. unserer glücklichen Ehe, ins bessere Leben abzurufen.

Sie starb mit allen heil. Sterbe-Sakramenten versehen, ganz ergeben in den Willen des Herrn, ruhig und sanft.

Diesen für mich so äußerst harten Verlust mache ich hierdurch meinen Verwandten und Freunden bekannt, und empfehle die Seele der Verstorbenen ihrem christlichen Gebete. Münster den 11. Jan. 1832. Eng. Nahmen.

Nach acht monatlichen Leiden an der Zehrung starb heute meine theure Frau, Henriette geb. Pfingsten, nach eben zurückgelegtem 34. Jahre und 12. unserer glücklichen Ehe. Fünf Kinder beweinen eine treue Mutter und ich die liebevollste Gattinn.

Herdecke a/d. Ruhr den 7. Jan. 1832. Arnold Hueck.

Es hat Gott gefallen, unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, die Wittwe Beckmann, geb. Christina Fisch, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb am 8. d. nach mehrjähriger Krankheit an Altersschwäche, in ihrem 81. Lebensjahre. Indem wir diesen Todesfall Verwandten u. Freunden ergebenst anzeigen empfehlen wir die Seele der Verstorbenen ihrem christlichen Gebete.

Münster den 12. Jan. 1832. Everhard Grönhoff.
Angela Grönhoff, geb. Beckmann.
Wittwe Beckmann, geb. Theresia Mehring.

Am 6. d. Mon. entschlief zu einem bessern Leben meine geliebte Frau Anna Angela geborne Hannasch, in ihrem 40ten Lebensjahre und im 17ten unserer glücklichen Ehe.

Verwandte und Freunde bitte ich, ihrer im Gebete eingedenk zu seyn, und empfehle mich und meine vier Kinder zum fernern Wohlwollen.

Münster den 12. Jan. 1832. J. H. Neuhaus.